

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 49: Fremde Kriegsdenkmäler in der Schweiz

**Illustration:** Metzgete  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

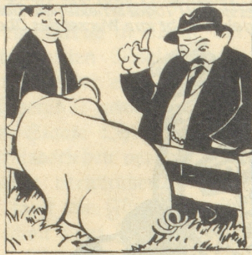
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

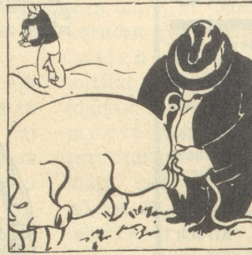
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

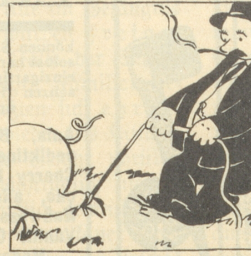
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



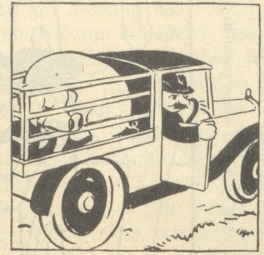
Es prüft als Wirt der  
Metzger Gräuli  
Mit Kennerblick ein  
rundes Säuli.



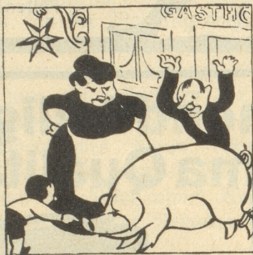
Der Handel gilt. Topp,  
hier schlag ein!  
Herr Gräuli knüpft den  
Strick ans Bein.



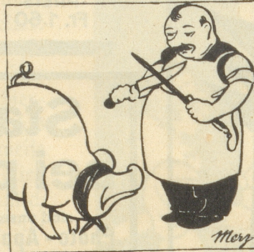
Was hilfts, daß du in  
Nengsten lebst  
Und nach der andern  
Richtung strebst.



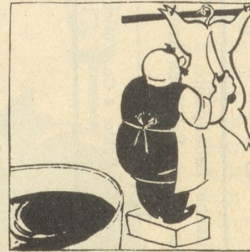
Man hört nicht auf dein  
grunzend Klagen.  
Schwupp, thronst du auf  
dem Autowagen.



Du wirst im „Stern“  
mit Lob beehret,  
Nur weil dein Fleisch ist  
sehr begehret.



O arme Sau, du hast  
kein „Schwein“,  
Man stößt dir in dein  
Herz hinein!



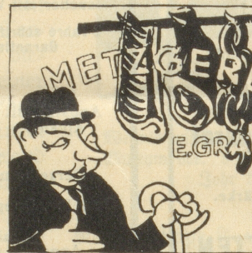
Gebührt wirst du und  
aufgeschnitten,  
Gespalten durch des  
Rückens Mitten!



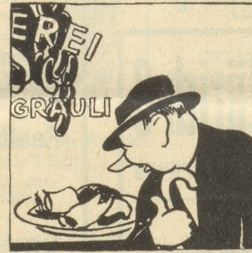
In Stücken wird dein  
Leib gehauen,  
Ach, schmerzlich ist  
das End mit Grauen.



Das Fleisch gepöckelt,  
verschafft zu Wurst,  
Und recht pikant, denn  
das macht Durst.



Viel Rippen zart und  
kern'gen Speck,  
Für alle wird's ein  
wahrer Schleck.



Schnörzli, Füßli und  
auch Gnagi,  
Welch ein Fressen für  
den Schaggi!



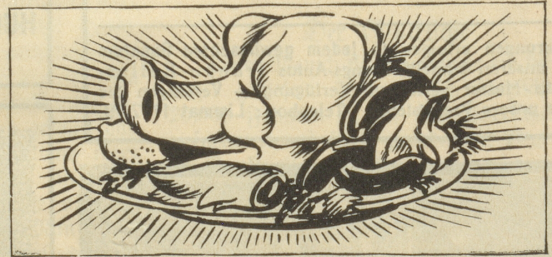
Und d'Sternenwirtin  
wundermild,  
Hängt vor das Haus ein  
schönes Schild.



Und aus der Küche Düste  
schweben,  
Die das Riechorgan beleben.



Magenwände wild rumoren,  
Bis sich jedermann erkoren:



Eine Schüssel sanft umstrahlt,  
Wie sie oben abgemalt.

### Musikalische Blutwürste

Buttikon, du bist keineswegs die uninteressanteste Dorfschaft auf dem ältesten „Blät“ Boden unserer Eidgenossenschaft. Jedenfalls gibt es dort die billigsten und fidelsten Blutwürste. Nacht nur! Diesmal aber ist's mir ernst. Am Vorabend der Abstimmung über das schwyzerische Brandversicherungsgesetz,

wo bei verschiedenen eifrigen Disputanten Brände ausgebrochen sein sollen, die man besser mit einem Hydrant, als mit dunklem und hellem Gerstenjaft, Bagabundensirup (sirupus gutturis) gelöscht hätte, war in einer schwyzerischen Zeitung folgende Anzeige zu lesen:

I..., B....., Samstag-Abend Gratis-Blutwürste mit musikalischer Unterhaltung! Höfl. ladet ein M. R. Habt ihr schon so etwas gehört? L. Thermen, der russische Professor, ist mit seiner Musik aus dem Aether von einem genialen Erfinderkopf der March übertrumpft, über-